Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 20

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 349 · 15. V. 1936 · REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 971 J. V. Ulehla, Wien



Problem Nr. 972 Hans Lange, Neuß



Problem Nr. 973 Dr. K. Dittrich, Neuenhaagen Dr. Birgfeld gewidmet Schwalbe 1936



Matt in 3 Züger

Problem Nr. 974 Ottmar Nemo, Wien Schwalbe 1936



Die beiden 7-Steiner werden besonders auch den Freunden leichter Kost Genuß bereiten. Sie stammen aus dem Jubi-läumsheft der «Schwalbe»; diese führende Zeitschrift für das Problemwesen hat eben die reichbefrachtete 100. Nummer

Partie Nr. 383

Das Reserveturnier in Margate wies eine sehr gute Besetzung auf. In der Gruppe A teilten sich Coude und Koltanowsky (7 P.) in den ersten Preis, gefolgt von Wood 6½, Eva, van Seters und Schelfhout 4. In der Gruppe B erreichten sogar drei Teilnehmer den ersten Rang, nämlich Buerger, Klein und Koblenz (7½); es folgten Terrill 5, Dewing 4½ und Sonja Graf 4.

Weiß: Eva-England.			hwarz: Koltanowski-Belgien.		
1.	d2-d4	Sg8—f6	21.	h2-h3 7)	Se7—c6
2.	Sg1—f3	g7—g6	22.	b4—b5	e5×f4 8)
3.	c2—c4	Lf8-g7	23.	b5×c6	Dd8×g5
4.	Sb1-c3 1)	d7—d5 ²)	24.	Se2×f4	Dg5-d8 9)
5.	e2—e3	0-0	25.	Sf4—d5	Tf8×f1+
6.	Dd1-b3	. e7—e6	26.	Tc1×f1	Lc8—e6
7.	Lc1-d2	Sb8—c6	27.	Ld2-f4	Ta8—c8
8.	Ta1-c1	Sc6—a5	28.	Dd3—a3	Tc8×c6
-9.	Db3-a4	Sa5—c6	29.	Da3×a7	Le6×d5 10)
10.	Lf1-d3 3)	Sc6—e7	30.	e4×d5	Tc6-c8
11.	0-0	Sf6—d7	31.]	Da7-b7 11)	Tc8—a8
12.	Da4-c2	c7—c6	32.	d5-d6	Ta8×a2
13.	e3—e4	e6—e5	33.	Db7-d5+	Kg8—h8
14.	d4×e5 4)	d5-d45)	34.	Lf4-g5	Dd8-d7
15.	Sc3—e2	c6—c5	35.	Tf1-f7	Ta2-a1+
16.	b2-b4!?	b7—b6	36.	Kg1-h2	Dd7—e8
17.	e5—e6	f7×e6	37.	Tf7—e7	De8-b8
18.	Sf3-g5	Sd7—e5	38.	Dd5-e6	Ta1-a8
19.	f2—f4	Se5×d3	39.	Lg5-f6 Au	ifgegeben 12)
20.	Dc2×d3	e6—e5			
4	4 1 4 6	1 1.		-	7717 10 11

- 1) Auch 4. g3 kommt hier stark in Frage, wenn Weiß die Grünfeld-Verteidigung ausschalten will.
- ²) Gegen e2—e4 gerichtet. Aber auch 4.... 0—0 5. e4—e6 ist hier gut spielbar.
- 3) Die fragwürdigen Springzüge gestatten Weiß diesen wichtigen Entwicklungszug ohne das Risiko eines Tempo-verlusts. Auf 10.... de folgt 11. Lb1 und die Dame holt
- wichtigen Entwicktungszug onne das kismo dines reimpeverlusts. Auf 10..., de folgt 11. Lb1 und die Dame holt sich den C-Bauern später.

 4) Um auf SXe5 15. SXS LXS 16. cd cd 17. ed SXd5 18. SXS DXS 19. Lc4 eine vielversprechende Stellung sich zu d...d...
- 5) Schwarz erhält, da 15. SXB wegen SXe5 nicht angängig ist, einen Freibauern. Er kann aber dessen nie recht froh werden, da Weiß das bessere Figurenspiel als Gegengewicht einzusetzen hat.
- ⁶) Ein hübscher Zug; er zwingt den Gegner seine ohnehin eengte Stellung weiter zu verbauen.
- 7) Wieder beweist der junge Engländer einen ausgezeichneten Positionsblick. Der weißfeldrige Läufer soll nicht zu einer vernünftigen Entwicklung kommen.

- 8) Dieses Manöver, das Weiß scheinbar zu einer völlig zerrissenen Bauernstellung führt, erweist sich als entscheidender Fehler. Besser geschah wohl 22.... Sb4 23. LXS BXS 24. Fehler. I Db3 Kh8.
- ⁰) Ein schlimmer Fehler wäre jetzt 24.... Lh6 wegen 25. c6! T×T+ 26. T×T D×L 27. D×D L×D? 28. Tf8±!
- ¹⁰) Dämit erhält Weiß auch seinen gedeckten Freibauern, aber gegen die Drohung 30. Lc7 mußte etwas geschehen.
- 11) Wiederum sehr gut gespielt. Weiß will nicht in erster Linie sein a-Bäuerlein verteidigen: der d-Bauer soll nun den Vormarsch antreten.
- 12) England besitzt in dem jungen Eva einen Nachwuchsspieler, auf dessen weitere Entwicklung man gespannt sein darf.

Lösungen:

Nr. 965 von Ulchla: Kh7 Dd1 Tc8 d7 Ld2 f7 Sc3 d5 Bd4 e3 e2; Kc4 Db7 Tc6 Lf1 h2 Sa8 b8 Ba6 b2 b3. Matt in 2 Zügen.

1. Sb1! dr. 2. Sa3+.

1. . . Ld6 2. Sc7+ (Goethard).

1. . . Db4 (Kb5, L×c2) 2. Sdc3 (D×b3, D×c2)+.

Nr. 966 von Ott u. Dikenmann: Kh6 Th8 Lf8 Sd8 g3 Bd2 4 e2 e3 h3; Kf6 Da6 Te5 Lc8 Bb5 c7 d6 f7 g4 g5. Matt in Zügen.

1. Th7: Da2!

- 1. Tf3: dot 2. Sh5+ Kf5 3. T×g5+ Ke4 4. Sf6±. 1. Tg8!! droht 2. Sh5+ Kf5 3. T×g5+ Ke4 4. Sf6±. 1... d5 (Hamburger Idee) 2. Tg7 De6 3. h×g4 etc. 1... T×e3 2. d×e3 3. T×g5 etc.

Nr. 967 von Ott u. Dikenmann: Kb6 Dh6 Td2 Ld3 Sb1 Bb4; Ka1 Lf3 Sg5 Bb5 d4 d7 f4 g4. Matt in 3 Zügen. 1. Sc3! d \times c3 2. Dh8! etc. 1... Ld5 2. Da1+.

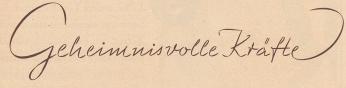
NACHRICHTEN

Am Osterturnier in Zürich siegte überlegen der Innsbrucker Eliskases mit 4½ Punkten; er gab einzig an Gygli einen halben Punkt ab. Von den Schweizern befand sich Prof. Nägeli-Bern in Hochform; er verlor gegen Eliskases und verschenkte einen halben Punkt an W. Henneberger (3½). Hans Johner-Zürich kam in Folge Verlustpartien gegen Eliskases und Nägeli diesmal nur auf 3 Punkte; es folgten Gygli und W. Henneberger mit 1½ und Dr. Stähelin mit 1.

In Amsterdam gewann der Holländer van den Bosch ein kleines Turnier mit 5½ vor Sämisch 5, Spielmann 4, Knoppers und Landau 3½.

Phot. Ewald Israel aus dem Jahrbuch "Das De





Das Geheimnis des Wachsens, das Wunder, das uns immer wieder mit Staunen erfüllt und Zeugnis ablegt von der restlosen Schaffenskraft der Natur, offenbart sich auch im Haarwachstum und seiner biologischen Beeinflussung. Die moderne Wissenschaft hat das Geheimnis entschleiert, sie ist den Spuren der Natur gefolgt, sie kennt heute die Mittel, das gestörte Wachstum anzuregen. Auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist Trilysin aufgebaut. Hormonale und andere erprobte Stoffe vereinigen sich in diesem biologischen Haartonikum zu einem Komplex, der das Haar wohltuend beeinflußt, ihm seine Jugendkraft erhält sowie Schuppen und Haarausfall beseitigt. Haarpflege mit Trilysin ist ebenso einfach wie wirkungsvoll. Einige Tropfen am Tage auf die Kopfhaut gebracht, genügen. Trilysin ist also sparsam. Ein einziger Versuch wird Sie, wie viele Tausende vor Ihnen, überzeugen. Trilysin regt nicht nur den Wachstumsimpuls an, es erfrischt wunderbar und stärkt die Kopfnerven.

> DAS BIOLOGISCHE HAARTONIKUM



UND VON ZEIT ZU ZEIT TRILYSIN-HAAROL

TRILYSIN: Flasche Fr. 4.25, Doppelflasche Fr. 6.75 · TRILYSIN-OEL: Fr. 2.- · W. Brändli & Co., Effingerstraße 5, Bern